

Anhang

A Allgemeine Angaben

>>01 Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernzwischenabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ BANK) für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2020 wird gemäß § 115 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) i.V.m. § 117 Nr. 2 WpHG nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Insbesondere werden die Anforderungen des IAS 34 *Zwischenberichterstattung* berücksichtigt.

Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

>>02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die Abschlüsse der in den DZ BANK Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden erstellt. Bei der Erstellung werden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 angewendet, soweit diese nicht den unten dargestellten Änderungen unterliegen.

Im Geschäftsjahr 2020 erstmals berücksichtigte Änderungen der IFRS

Im Konzernzwischenabschluss der DZ BANK für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2020 werden die folgenden Änderungen an den IFRS erstmals berücksichtigt:

- Änderungen der Verweise auf das *Rahmenkonzept in IFRS-Standards*,
- Änderungen an IFRS 3 – *Definition von „Geschäftsbetrieb“*,
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – *Definition von „wesentlich“*,
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – *Reform der Referenzzinssätze*.

Die in den Änderungen der Verweise auf das *Rahmenkonzept in IFRS-Standards* enthaltenen Anpassungen wurden infolge der Überarbeitung des Rahmenkonzepts erforderlich, da in zahlreichen Standards und anderen Verlautbarungen des IASB Zitate aus dem Rahmenkonzept beziehungsweise Verweise darauf enthalten sind. Neben diesen zum Teil redaktionellen Änderungen enthält der Änderungsstandard insbesondere Klarstellungen, welche Fassung des Rahmenkonzepts im Einzelfall anzuwenden ist. Anwender müssen folglich je nach Regelungsgegenstand das Rahmenkonzept in den Fassungen von 2001, 2010 oder 2018 beachten. Soweit erforderlich, ist ein Erstanwendungszeitpunkt für die Änderungen enthalten, welcher einheitlich auf Geschäftsjahre festgesetzt ist,

die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Aus der Umsetzung der Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 3 – *Definition von „Geschäftsbetrieb“* bezwecken, Erwerbe von Geschäftsbetrieben besser von Erwerben einer Gruppe von Vermögenswerten unterscheidbar zu machen. Um als Geschäftsbetrieb zu gelten, muss ein Erwerb nach der Neudefinition des Begriffs „Geschäftsbetrieb“ Ressourcen und einen substantiellen Prozess umfassen, die zusammen die Möglichkeit schaffen, Output zu generieren. Die geänderte Definition ist auf Erwerbstransaktionen anzuwenden, deren Erwerbszeitpunkt am oder nach dem Beginn der ersten jährlichen Berichtsperiode liegt, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnt. Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 *Definition von „wesentlich“* verfolgen das Ziel, die Definition des Begriffs der Wesentlichkeit zu schärfen, ohne die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit grundlegend zu ändern. Insbesondere führen die Änderungen das neue Merkmal der Verschleierung von Informationen ein und stellen die Verschleierung dem Weglassen oder der Falschdarstellung von Informationen gleich. Die Änderungen sollen prospektiv für Geschäftsjahre angewendet werden, welche am 1. Januar 2020 oder später beginnen. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 *Reform der Referenzzinssätze* gewähren vorübergehende Erleichterungen bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Vorfeld der angestoßenen Reform bedeutender Referenzzinssätze wie des EURIBOR, LIBOR oder EONIA (IBOR-Reform). Der Anwendungsbereich der Ausnahmeregelungen erstreckt sich auf solche Sicherungsbeziehungen, die direkt von der Reform der Referenzzinssätze betroffen sind. Eine Sicherungsbeziehung ist lediglich dann direkt betroffen, wenn die Reform zu Unsicherheiten in Bezug auf den als abgesichertes Risiko designierten Zinssatz oder hinsichtlich des Zeitpunkts oder der Höhe der referenzzinssatzbasierten Zahlungsströme des Grundgeschäfts oder des Sicherungsinstruments führt.

Wenn ein Unternehmen nach IFRS 9 beziehungsweise IAS 39 beurteilt, ob die Zahlungsströme einer erwarteten Transaktion im Rahmen einer Sicherungsbeziehung zur Absicherung von Zahlungsströmen hochwahrscheinlich sind, ist gemäß den Erleichterungen anzunehmen, dass der Referenzzinssatz, auf dem diese Zahlungsströme beruhen, von der Reform nicht betroffen ist. Bei der Beurteilung der Notwendigkeit der Umgliederung der Rücklage für die Absicherung der Zahlungsströme in den Gewinn oder Verlust ist entsprechend anzunehmen, dass nach Beendigung einer Sicherungsbeziehung weiterhin mit dem Eintritt abgesicherter Zahlungsströme gerechnet werden kann. Sofern Anwender eine Komponente des Zinsrisikos absichern, hat ein Unternehmen die eindeutige Identifizierbarkeit der Risikokomponente nur einmalig zum Zeitpunkt der erstmaligen Designation als Grundgeschäft sicherzustellen. Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument gemäß IFRS 9-Vorschriften ist ferner anzunehmen, dass der Referenzzinssatz, auf dem die designierten Zahlungsströme und/oder das abgesicherte Risiko des Grundgeschäfts beruhen, oder der Referenzzinssatz, auf dem die Zahlungsströme des Sicherungsinstruments beruhen, von der Reform eines Referenzzinssatzes nicht betroffen ist.

Im Rahmen der Beurteilung der prospektiven Effektivität einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39-Vorgaben ist ein unveränderter Referenzzinssatz zugrunde zu legen. Sofern im Rahmen der retrospektiven Bewertung der Sicherungsbeziehung nach IAS 39 eine Ineffektivität ermittelt wird, die die Bandbreite von 80 bis 125 Prozent unter- beziehungsweise überschreitet, führt dies nicht zur Auflösung der Sicherungsbeziehung.

Der Änderungsstandard verlangt Anhangangaben darüber, inwiefern sich die Reform von Zinssätzen auf bestehende Sicherungsbeziehungen auswirkt. Die Ausnahmeregelungen sind verpflichtend anzuwenden, bis die Unsicherheit aufgrund der Referenzzinssatzumstellung nicht mehr besteht oder (falls dies früher erfolgt) die Sicherungsbeziehung beendet wird. Die Ausnahmeregelung hinsichtlich der Umbuchung der Rücklage für die Absi-

cherung von Zahlungsströmen ist darüber hinaus auch dann nicht mehr anzuwenden, wenn die Rücklage in voller Höhe in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurde. Die Regelungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2020 beginnen, anzuwenden.

Im DZ BANK Konzern werden ausschließlich Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Absicherungen der beizulegenden Zeitwerte) bilanziert. Dabei werden auf Sicherungsbeziehungen auf Portfoliobasis die Regelungen des IAS 39 angewandt. Die Sicherungsinstrumente referenzieren auf Zinssätze der EURIBOR- und LIBOR-Gruppe. Es wird erwartet, dass der EURIBOR in seiner derzeitigen Form in absehbarer Zeit als Referenzzinssatz bestehen bleibt. Das Weiterbestehen der LIBOR-Referenzzinssätze unterliegt einigen Unsicherheiten.

Änderung der Darstellung

Als Folge der bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 in Abschnitt 2 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen angeführten Änderungen im Ausweis von Upfront Payments von mit positivem oder negativem Marktwert zugegangenen Finanzinstrumenten im Zinsüberschuss anstatt im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten sowie der Aufnahme der davon-Angabe Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet unterhalb des Postens Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen werden auch die entsprechenden Vergleichsangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung und in den betroffenen Anhangangaben im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 angepasst. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 8.41 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2020 in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz bisher saldiert ausgewiesene Beträge aus der Bilanzierung von Portfolio-Absicherungen künftig unsaldiert ausgewiesen. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

in Mio. €	01.01- 30.06.2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01- 30.06.2019 nach Anpassung
(...)			
Zinserträge	3.019	1	3.020
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	2.797	1	2.798
(...)			
Zinsaufwendungen	-1.780	-1	-1.781
(...)			
Konzernergebnis vor Steuern	1.464	-	1.464
Ertragsteuern	-430	-	-430
Konzernergebnis	1.034	-	1.034

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2019 nach Anpassung
(...)			
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	1.275	93	1.368
(...)			
Summe der Aktiva	559.379	93	559.472

PASSIVA

in Mio. €	31.12.2019 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2019 nach Anpassung
(...)			
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	144	93	237
(...)			
Summe der Passiva	559.379	93	559.472

Zum 1. Januar 2019 war eine Anpassung der Beträge nicht notwendig, da der Bilanzierungssachverhalt nicht einschlägig war.

Weitere unwesentliche Änderungen der Darstellung ergeben sich in der Kapitalflussrechnung. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Konzernabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards Annahmen und Schätzungen vorzunehmen. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf die Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen, von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen, von bauparspezifischen Rückstellungen und von anderen Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie treten keine weiteren Quellen an Schätzungsunsicherheiten bei der Ermittlung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen auf. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wirken insbesondere auf die bekannten Annahmen und Schätzungen, welche für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Finanzanlagen, Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und Handelspassiva genutzt werden. Ebenso hat COVID-19 Auswirkung auf die Ermittlung der Risikovorsorge und die dafür genutzten Annahmen und Schätzungen, die in Abschnitt 44 dargestellt sind.

>> 03 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Bilanzstichtag änderte sich gegenüber dem Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2019 nur unwesentlich.

B Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung

>> 04 Segmentberichterstattung

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	332	-	248	7
Provisionsüberschuss	-5	-	-15	768
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	-20	-	-	-6
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	6	-	-1	-81
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	11	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	9.221	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-622	-	-
Versicherungsleistungen	-	-6.883	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-1.617	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-10	-	-
Risikovorsorge	-13	-	-71	-
Verwaltungsaufwendungen	-253	-	-119	-442
Sonstiges betriebliches Ergebnis	17	13	7	18
Konzernergebnis vor Steuern	75	102	49	264
Aufwand-Ertrags-Relation in %	74,2	-	49,8	62,6
RORAC regulatorisch in %	12,7	1,9	17,2	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.184	10.877	571	420
Bilanzsumme 30.06.2020	79.001	123.547	9.383	2.720

	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	DZ BANK - Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	414	358	44	72	20	-23	33	1.505
	230	1	93	-11	16	-	-25	1.052
	521	5	9	-	2	-	2	539
	2	1	-	-	-	-	8	-15
	7	-126	-1	-	-68	-	17	-247
	3	-	-	-	-	-	-7	7
	-	-	-	-	-	-	-	9.221
	-	-	-	-	-	-	-29	-651
	-	-	-	-	-	-	-	-6.883
	-	-	-	-	-	-	64	-1.553
	-	-	-	-	-	-	-	-10
	-256	-6	-1	-26	-148	-	-1	-522
	-643	-135	-121	-52	-78	-101	-72	-2.016
	7	8	4	-7	28	-	35	130
	285	106	27	-24	-228	-124	25	557
	54,3	54,7	81,2	96,3	>100,0	-	-	65,1
	10,5	13,3	13,7	-17,1	>100,0	-	-	5,3
	5.438	1.597	400	276	166	-	-	20.929
	331.923	94.997	19.003	4.186	11.852	20.383	-92.799	604.196

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss ¹	217	-	239	9
Provisionsüberschuss	-15	-	-11	706
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	120	-	-	-
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ¹	17	-	-	20
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	15	-	-	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	8.328	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	3.551	-	-
Versicherungsleistungen	-	-9.634	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-1.524	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-6	-	-
Risikovorsorge	6	-	-54	-
Verwaltungsaufwendungen	-249	-	-114	-436
Sonstiges betriebliches Ergebnis	38	-4	3	85
Konzernergebnis vor Steuern	149	711	63	384
Aufwand-Ertrags-Relation in %	63,5	-	49,4	53,2
RORAC regulatorisch in %	26,2	18,0	26,3	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.139	7.923	482	339
Bilanzsumme 31.12.2019 ¹	77.469	121.973	9.455	3.012

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	DZ BANK - Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	361	309	30	75	102	-31	21	1.332
	198	1	85	-1	27	-	-32	958
	130	1	4	-	-4	-	10	141
	-2	10	-	-	2	-	-	130
	24	70	5	-	-16	-	6	126
	15	-	-	-	-	-	-15	15
	-	-	-	-	-	-	-	8.328
	-	-	-	-	-	-	-35	3.516
	-	-	-	-	-	-	-	-9.634
	-	-	-	-	-	-	81	-1.443
	-	-	-	-	-	-	-	-6
	1	4	-	-12	-50	-	-	-105
	-641	-139	-114	-70	-109	-107	-67	-2.046
	11	12	3	9	-19	-	14	152
	97	268	13	1	-67	-138	-17	1.464
	87,0	34,5	89,8	84,3	>100,0	-	-	56,6
	3,9	35,8	8,4	0,7	-42,7	-	-	17,0
	4.928	1.505	308	305	289	-	-	17.218
	288.841	92.377	19.464	4.283	14.239	20.191	-91.832	559.472

Allgemeine Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach erstellt. Danach sind in der externen Berichterstattung diejenigen Segmentinformationen zu berichten, die intern für die Steuerung des Unternehmens und die quantitative Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens verwendet werden. Die Angaben zu Geschäftssegmenten der DZ BANK Gruppe werden somit auf der Grundlage des internen Managementberichtssystems erstellt.

Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Segmentierung orientiert sich grundsätzlich an der Integrierten Risiko- und Kapitalsteuerung der DZ BANK Gruppe, welche die Funktion hat, Transparenz unter anderem über die Risikostruktur sowie die Risikotragfähigkeit der einzelnen Steuerungseinheiten in der DZ BANK Gruppe herzustellen. In der Segmentberichterstattung werden die Steuerungseinheiten DZ HYP AG, Hamburg/Münster, (DZ HYP), TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg, (TeamBank), DZ PRIVATBANK sowie die Teilkonzerne BSH, DVB, R+V, UMH und VR Smart Finanz separat dargestellt. Die bisherige Steuerungseinheit DZ BANK wird aufgrund der geänderten internen Geschäftssteuerung und der damit verbundenen Anpassung der internen Finanzberichterstattung seit dem 31. Dezember 2019 in die Verbund- und Geschäftsbank (DZ BANK - VuGB) sowie die Konzernsteuerungsfunktion (DZ BANK - Holdingfunktion) aufgeteilt. Die damit verbundene Neuordnung der Steuerungseinheiten in der internen Finanzberichterstattung wird für die Darstellung der Geschäftssegmente übernommen. Das Segment DZ BANK - VuGB beinhaltet die Verbund-/Zentralbankfunktion zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit der Volks- und Raiffeisenbanken als genossenschaftliche Zentralbank sowie die Funktion der Geschäftsbank. Die DZ BANK - Holdingfunktion bildet im Wesentlichen aufsichtsrechtliche, handelsrechtliche und steuerrechtliche Aufgaben für die DZ BANK Gruppe ab. Die Bilanzsumme der DZ BANK - Holdingfunktion beinhaltet neben dem Eigenkapital unter anderem einen fiktiven Beteiligungsbuchwert an der DZ BANK - VuGB sowie die Beteiligungsbuchwerte der weiteren Steuerungseinheiten. Die Bewertung der fiktiven Beteiligung an der DZ BANK - VuGB entspricht 11 Prozent der risikogewichteten Aktiva der DZ BANK - VuGB. Die bisher im Segment DZ BANK enthaltenen Dividendenzahlungen der Steuerungseinheiten sowie die konzerninternen Erträge aus Anteilen stiller Gesellschafter werden ab dem Geschäftsjahr unter „Sonstige/Konsolidierung“ ausgewiesen. Die entsprechenden Konsolidierungen sind unverändert in „Sonstige/Konsolidierung“ enthalten. Die DZ BANK - Holdingfunktion stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8.5 dar, wird aber entsprechend der internen Berichterstattung separat abgebildet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Alle weiteren Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die keiner regelmäßigen quantitativen Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger unterliegen, sowie die Konsolidierungen werden als „Sonstige/Konsolidierung“ zusammengefasst berichtet.

Darstellung der Geschäftssegmente

Die von den Geschäftssegmenten erwirtschafteten Zinserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen werden in den Angaben zu Geschäftssegmenten saldiert als Zinsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftssegmente aus Konzernsicht ausschließlich auf dieser Nettogröße basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger der DZ BANK Gruppe basiert im Wesentlichen auf den für die DZ BANK Gruppe geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsmethoden.

Geschäftssegmentübergreifende konzerninterne Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Ihre Abbildung in der internen Berichterstattung erfolgt ebenfalls auf Basis der Rechnungslegungsmethoden der externen Rechnungslegung.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftssegmente sind das Konzernergebnis vor Steuern, die Aufwand-Ertrags-Relation sowie der Return On Risk-Adjusted Capital (RORAC regulatorisch).

Die Aufwand-Ertrags-Relation zeigt das Verhältnis zwischen Verwaltungsaufwendungen und operativen Erträgen und spiegelt die wirtschaftliche Effizienz der Segmente wider.

Die operativen Erträge beinhalten den Zins- und Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Finanzanlagen, das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, das Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft und das Sonstige betriebliche Ergebnis.

Der regulatorische RORAC ist ein risikoadjustiertes Performance-Maß. Er spiegelt im Berichtszeitraum das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zu dem auf Quartalsbasis ermittelten Durchschnittswert eines Jahres für die Eigenmittel gemäß Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung des Finanzkonglomerats wider. Damit bringt der regulatorische RORAC die Verzinsung des eingesetzten aufsichtsrechtlichen Risikokapitals zum Ausdruck.

Sonstige/Konsolidierung

Die unter Sonstige/Konsolidierung ausgewiesenen konsolidierungsbedingten Anpassungen der Geschäftssegmentergebnisse vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern resultieren aus der Konsolidierung konzerninterner Transaktionen sowie aus der Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode.

Die auf den Zinsüberschuss entfallenden Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung konzerninterner Dividendenzahlungen und Ausschüttungen auf konzerninterne Anteile stiller Gesellschafter sowie der vorzeitigen Tilgung von ausgegebenen Schuldverschreibungen und Geldmarktpapieren, die durch vom Emittenten abweichende Unternehmen der DZ BANK Gruppe erworben wurden.

Die Konsolidierungen im Provisionsüberschuss betreffen insbesondere das Provisionsgeschäft der TeamBank und des Teilkonzerns BSH mit dem Teilkonzern R+V.

Die übrigen Anpassungen sind im Wesentlichen ebenfalls auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurückzuführen.

>> 05 Zinsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	2.975	3.114
Zinserträge aus	2.911	3.074
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.730	3.041 ¹
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	321	285 ¹
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-65	-117 ¹
finanziellen Vermögenswerten mit negativer Effektivverzinsung	-71	-135
Sonstigen Aktiva	-4	-
Laufendes Ergebnis aus	64	40
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren der Finanzanlagen	13	9
davon: Erträge aus sonstigem Anteilsbesitz	12	8
Anteilen an Tochterunternehmen	2	2
Operating-Leasingverhältnissen	1	11
Bilanzierung nach der Equity-Methode	47	17
davon aus: Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	39	12
Anteilen an assoziierten Unternehmen	8	5
Erträgen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1	1
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-1.470	-1.782
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-1.281	-1.650 ¹
Verbriefte Verbindlichkeiten	-328	-275 ¹
Nachrangkapital	-24	-39
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	20	68 ¹
finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Effektivverzinsung	146	118
Rückstellungen und Sonstige Passiva	-3	-4
Insgesamt	1.505	1.332

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In den Zinserträgen aus Sonstigen Aktiva sind Verluste aus nicht bonitätsinduzierten Modifikationen in Höhe von -4 Mio. € (1. Halbjahr 2019: keine) enthalten, die sich aus finanziellen Vermögenswerten ergeben. In den Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Sonstige Passiva sind -2 Mio. € (1. Halbjahr 2019: -2 Mio. €) Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten enthalten.

>> 06 Provisionsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Provisionserträge	2.136	1.985
Wertpapiergeschäft	1.667	1.497
Vermögensverwaltung	126	112
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	153	146
Kredit- und Treuhandgeschäft	54	70
Finanzgarantien und Kreditzusagen	32	29
Auslandsgeschäft	6	5
Bauspargeschäft	19	17
Sonstiges	79	109
Provisionsaufwendungen	-1.084	-1.027
Wertpapiergeschäft	-748	-673
Vermögensverwaltung	-81	-74
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-69	-77
Kreditgeschäft	-47	-42
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-5	-5
Bauspargeschäft	-35	-44
Sonstiges	-99	-112
Insgesamt	1.052	958

In den Provisionserträgen sind im Berichtszeitraum Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von 2.131 Mio. € enthalten (1. Halbjahr 2019: 1.980 Mio. €), siehe Abschnitt 49.

>> 07 Handelsergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	1.309	-1.129
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-767	1.258
Devisenergebnis	-3	12
Insgesamt	539	141

>> 08 Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Ergebnis aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	16	28
Ergebnis aus der Veräußerung von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-4	-
Ergebnis aus der Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen	6	-
Ergebnis aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	-33	98
Veräußerungen	-	98
Wertberichtigungen	-33	-
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-	4
Veräußerungen	-	4
Wertberichtigungen	-	-7
Wertaufholungen	-	7
Insgesamt	-15	130

Im ersten Halbjahr 2019 entfiel der überwiegende Teil des Ergebnisses aus Veräußerungen von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen auf den Abgang der Českomoravská stavební spořitelna, a.s., Prag, Tschechien, (ČMSS).

>> 09 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	9	2
Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten	-114	27
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftem Finanzinstrumenten	-141	70
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	-87	-212 ¹
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-54	282 ¹
Ergebnis aus verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten	-1	27
Insgesamt	-247	126

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind.

>> 10 Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Gebuchte Nettobeiträge	10.113	9.164
Gebuchte Bruttobeiträge	10.193	9.237
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-80	-73
Veränderung der Beitragsüberträge	-892	-836
Bruttobeträge	-908	-857
Anteil der Rückversicherer	16	21
Insgesamt	9.221	8.328

>> 11 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Erträge aus Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	4.324	4.624
Zinserträge und laufende Erträge	1.149	1.273
Erträge aus Wertaufholungen und aus Auflösungen von Risikovorsorge sowie nicht realisierte Gewinne	212	241
Bewertungsgewinne aus erfolgswirksamer Bewertung	2.296	2.764
Gewinne aus Veräußerungen	667	346
Aufwendungen für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-5.270	-1.040
Aufwendungen für Verwaltung	-113	-104
Aufwendungen für Abschreibungen, Zuführung zur Risikovorsorge sowie Verluste aus Wertberichtigungen und nicht realisierte Verluste	-459	-239
Bewertungsverluste aus erfolgswirksamer Bewertung	-3.768	-469
Verluste aus Veräußerungen	-930	-228
Sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	295	-68
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	138	154
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	157	-222
Insgesamt	-651	3.516

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sind Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von -45 Mio. € (1. Halbjahr 2019: -2 Mio. €) und Auflösungen in Höhe von 4 Mio. € (1. Halbjahr 2019: 2 Mio. €) enthalten. Im Berichtszeitraum werden keine direkten Wertberichtigungen erfasst (1. Halbjahr 2019: -1 Mio. €).

Rund 29 Mio. € der Aufwendungen für die Zuführung zur Risikovorsorge stehen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der Zuführungsbedarf aufgrund der COVID-19-Pandemie resultiert aus der Aktualisierung der makroökonomischen Prognosen, welche bei der Ermittlung der erwarteten Verluste berücksichtigt werden. Bei einer Extremgewichtung von jeweils 100 Prozent des für die Berechnung der Risikovorsorge zugrundeliegenden Basis- beziehungsweise Risikoszenarios würde sich der Zuführungsbedarf zur Risikovorsorge aufgrund der COVID-19-Pandemie um circa 33 Prozent reduzieren beziehungsweise um circa 50 Prozent erhöhen.

>> 12 Versicherungsleistungen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-5.588	-5.570
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	-5.608	-5.579
Anteil der Rückversicherer	20	9
Veränderungen der Deckungsrückstellung und der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.171	-2.479
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-124	-1.585
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung brutto	-307	-409
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	183	-1.176
Insgesamt	-6.883	-9.634

>> 13 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Aufwendungen brutto	-1.563	-1.451
Anteil der Rückversicherer	10	8
Insgesamt	-1.553	-1.443

>> 14 Risikovorsorge

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Risikovorsorge für Barreserve	-2	-
Zuführungen	-3	-
Auflösungen	1	-
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-10	2
Zuführungen	-17	-8
Auflösungen	7	8
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute	-	2
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-454	-104
Zuführungen	-1.237	-799
Auflösungen	760	673
Direkte Wertberichtigungen	-21	-14
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kunden	34	26
Sonstiges	10	10
Risikovorsorge für Finanzanlagen	-17	2
Zuführungen	-26	-5
Auflösungen	9	7
Risikovorsorge für Sonstige Aktiva	-1	-
Direkte Wertberichtigungen	-1	-
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-38	-5
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	-24	-11
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Finanzgarantien	-4	7
Zuführungen zu und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	-10	-1
Insgesamt	-522	-105

Das Ergebnis aus bonitätsinduzierten Modifikationen sowie das sonstige Ergebnis aus POCI werden unter Sonstiges ausgewiesen. Das sonstige Ergebnis aus POCI umfasst dabei die Veränderung der Risikovorsorge innerhalb des Berichtszeitraums.

Von der Nettozuführung an Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen sowie das sonstige Kreditgeschäft in Höhe vom -522 Mio. € stehen -165 Mio. € im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Der Zuführungsbedarf aufgrund der COVID-19-Pandemie resultiert aus den angepassten makroökonomischen Prognosen, welche bei der Ermittlung der erwarteten Verluste berücksichtigt werden. Bei einer Extremgewichtung von jeweils 100 Prozent des für die Berechnung der Risikovorsorge zugrundeliegenden Basis- beziehungsweise Risikoszenarios würde sich der Zuführungsbedarf zur Risikovorsorge aufgrund der COVID-19-Pandemie um circa 27 Prozent reduzieren beziehungsweise um circa 43 Prozent erhöhen.

>> 15 Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Personalaufwendungen	-924	-923
Sachaufwendungen	-954	-993
Abschreibungen	-138	-130
Insgesamt	-2.016	-2.046

>> 16 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	56	108
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	52	67
Aufwendungen für Restrukturierungen	-1	-50
Aufwendungen für sonstige Steuern	-5	-11
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	28	38
Insgesamt	130	152

>> 17 Ertragsteuern

Nach IAS 34 sind Ertragsteuern im Zwischenabschluss auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr zu ermitteln. Der Steuersatz basiert auf den am Abschlussstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

>> 18 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

Folgende Beträge wurden im Berichtszeitraum im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst oder aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	275	1.830
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	482	1.913
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-207	-83
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-9	1
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-9	1
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	2	2
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	2	2

>> 19 Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf die Bestandteile des Erfolgsneutralen Konzernergebnisses entfallen die folgenden Ertragsteuern:

in Mio. €	01.01.-30.06.2020			01.01.-30.06.2019		
	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	268	-228	40	1.833	-511	1.322
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	275	-227	48	1.830	-510	1.320
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-9	-	-9	1	-	1
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	2	-1	1	2	-1	1
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	96	-85	11	-107	77	-30
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-227	16	-211	258	-41	217
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	318	-99	219	-135	42	-93
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	5	-2	3	-230	76	-154
Insgesamt	364	-313	51	1.726	-434	1.292

C Angaben zur Bilanz

>> 20 Barreserve

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Kassenbestand	239	378
Guthaben bei Zentralnotenbanken	75.525	52.167
Insgesamt	75.764	52.545

>> 21 Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	Täglich fällig		Andere Forderungen		Insgesamt	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Inländische Kreditinstitute	6.676	5.811	88.440	83.288	95.116	89.099
Angeschlossene Kreditinstitute	1.955	2.720	82.473	76.286	84.428	79.006
Andere Kreditinstitute	4.721	3.091	5.967	7.002	10.688	10.093
Ausländische Kreditinstitute	6.633	4.923	4.219	3.522	10.852	8.445
Insgesamt	13.309	10.734	92.659	86.810	105.968	97.544

>> 22 Forderungen an Kunden

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen an inländische Kunden	162.167	157.573
Forderungen an ausländische Kunden	27.930	28.651
Insgesamt	190.097	186.224

>> 23 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 225 Mio. € (31. Dezember 2019: 201 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

>> 24 Handelsaktiva

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	22.893	19.291
Zinsbezogene Geschäfte	20.698	17.063
Währungsbezogene Geschäfte	1.155	1.270
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	738	554
Sonstige Geschäfte	31	30
Kreditderivate	271	374
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	12.449	12.644
Geldmarktpapiere	1.672	978
Anleihen und Schuldverschreibungen	10.777	11.666
AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.000	1.210
Aktien	976	1.208
Investmentanteile	23	1
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1	1
FORDERUNGEN	13.721	11.636
davon: an angeschlossene Kreditinstitute	196	400
an andere Kreditinstitute	12.573	8.505
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	12.774	10.594
an Kreditinstitute	12.275	8.242
an Kunden	499	2.352
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	947	1.042
an Kreditinstitute	494	663
an Kunden	453	379
Insgesamt	50.063	44.781

>> 25 Finanzanlagen

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	56.506	54.231
Geldmarktpapiere	557	419
Anleihen und Schuldverschreibungen	55.949	53.812
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.840	1.872
Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	332	321
Investmentanteile	1.498	1.541
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	10
Anteile an Tochterunternehmen	262	310
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	311	313
Anteile an assoziierten Unternehmen	177	201
Insgesamt	59.096	56.927

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen beträgt 311 Mio. € (31. Dezember 2019: 313 Mio. €). Von den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind 177 Mio. € (31. Dezember 2019: 201 Mio. €) nach der Equity-Methode bilanziert.

>> 26 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Investment Property	3.683	3.558
Anteile an Tochterunternehmen	767	785
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	18	17
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1
Hypothekendarlehen	10.234	9.749
Schuldscheinforderungen und Darlehen	7.189	7.235
Namensschuldverschreibungen	9.389	9.146
Sonstige Darlehen	778	716
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	10.402	11.300
Festverzinsliche Wertpapiere	58.832	55.811
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	438	417
Risikoversorge	-6	-3
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft und sonstige Kapitalanlagen	422	449
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice	13.283	14.368
Insgesamt	115.430	113.549

>> 27 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Grundstücke und Gebäude	877	917
Betriebs- und Geschäftsausstattung	180	182
Leasinggegenstände	-	17
Investment Property	239	238
Nutzungsrechte	249	278
Insgesamt	1.545	1.632

>> 28 Sonstige Aktiva

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen	3.515	3.759
Geschäfts- oder Firmenwerte	41	41
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	456	462
davon: Software	417	419
Erworbene Kundenbeziehungen	4	4
Sonstige Forderungen	357	382
Übrige sonstige Aktiva	1.114	800
Insgesamt	5.483	5.444

Die sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	150	157
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	149	130
Forderungen	1.625	1.593
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	333	826
Übrige sonstige Aktiva	1.260	1.055
Risikovorsorge	-2	-2
Insgesamt	3.515	3.759

In den übrigen sonstigen Aktiva sind Nutzungsrechte in Höhe von 56 Mio. € (31. Dezember 2019: 56 Mio. €) enthalten.

>> 29 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden umfasst auch die Risikovorsorge, welche auf Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gebildet wird.

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Barreserve	Forderungen an Kreditinstitute			Forderungen an Kunden			POCI
	Stufe 1	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2019	-	8	-	4	218	164	1.957	3
Zuführungen	-	6	-	2	144	217	435	3
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-4	-237	-
Auflösungen	-	-6	-	-2	-212	-95	-359	-5
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	73	-110	71	-
Stand zum 30.06.2019	-	8	-	4	223	172	1.867	1
Stand zum 01.01.2020	1	7	-	5	202	203	1.807	1
Zuführungen	3	11	3	3	159	385	688	3
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-	-	-151	-1
Auflösungen	-1	-6	-	-1	-177	-136	-440	-7
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	57	-107	44	8
Stand zum 30.06.2020	3	12	3	7	241	345	1.948	4

in Mio. €	Finanzanlagen			Sonstige Aktiva	Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	
Stand zum 01.01.2019	5	40	17	-	2.416
Zuführungen	-	3	-	-	810
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-241
Auflösungen	-1	-4	-	-	-684
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	34
Stand zum 30.06.2019	4	39	17	-	2.335
Stand zum 01.01.2020	6	26	18	1	2.277
Zuführungen	3	16	3	-	1.277
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-152
Auflösungen	-1	-2	-4	-	-775
Sonstige Veränderungen	-2	-	1	-	1
Stand zum 30.06.2020	6	40	18	1	2.628

>> 30 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten einzelne langfristige Vermögenswerte sowie Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität, die im Folgenden dargestellt werden. Auftretende Gewinne und Verluste aus der Einstufung von Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten werden im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Auf Ebene des DVB Teilkonzerns wurde im ersten Halbjahr ein weiterer Teil des bisher als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität eingestuften Aviation Finance-Geschäfts veräußert. Aus der Veräußerung entstand ein Ergebnis in Höhe von 60 Mio. €, das im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen ist. Der in dieser Veräußerungsgruppe entstandene Wertberichtigungsbedarf in Höhe von -10 Mio. € wurde ebenfalls im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt.

Zu der im letzten Geschäftsjahr klassifizierten Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität, bestehend aus assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen des DVB Teilkonzerns, wurden zwei weitere vollkonsolidierte Tochterunternehmen zugeordnet. In dieser Veräußerungsgruppe sind zum Bilanzstichtag insgesamt Vermögenswerte in Höhe von 127 Mio. € sowie Schulden in geringem Umfang enthalten. Es entstand ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von -11 Mio. €, der im Sonstigen betrieblichen Ergebnis berücksichtigt wurde. Der Verkauf der Anteile an diesen Unternehmen soll bis zum Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen werden.

Außerdem wurden die zum 31. Dezember 2019 gehaltenen Sachanlagen und Investment Property im ersten Halbjahr 2020 veräußert. Das Ergebnis aus der Veräußerung in Höhe von 17 Mio. € ist im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

Zu den weiteren Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität zählen Investmentanteile an verschiedenen Sondervermögen. Die einzelnen zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte enthalten Sachanlagevermögen und Investment Property, welche im ersten Halbjahr 2020 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden.

>> 31 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Inländische Kreditinstitute	48.552	43.890	100.102	84.059	148.654	127.949
Angeschlossene Kreditinstitute	42.145	38.831	20.299	20.237	62.444	59.068
Andere Kreditinstitute	6.407	5.059	79.803	63.822	86.210	68.881
Ausländische Kreditinstitute	4.922	3.566	14.554	9.606	19.476	13.172
Insgesamt	53.474	47.456	114.656	93.665	168.130	141.121

>> 32 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Inländische Kunden	22.994	17.158	96.002	95.887	118.996	113.045
Ausländische Kunden	18.618	12.144	5.789	6.327	24.407	18.471
Insgesamt	41.612	29.302	101.791	102.214	143.403	131.516

>> 33 Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Begebene Schuldverschreibungen	58.609	51.536
Hypothekenpfandbriefe	23.181	22.445
Öffentliche Pfandbriefe	2.253	2.180
Sonstige Schuldverschreibungen	33.175	26.911
Andere verbiefte Verbindlichkeiten	20.164	33.587
Insgesamt	78.773	85.123

Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf Geldmarktpapiere.

>> 34 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 1.672 Mio. € (31. Dezember 2019: 1.306 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

>> 35 Handelspassiva

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	24.055	18.901
Zinsbezogene Geschäfte	19.315	15.768
Währungsbezogene Geschäfte	2.099	1.772
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	2.341	1.181
Sonstige Geschäfte	194	105
Kreditderivate	106	75
LIEFERVERBINDLICHKEITEN AUS WERTPAPIERLEERVERKÄUFEN	2.822	1.128
BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	21.617	22.261
VERBINDLICHKEITEN	13.111	9.472
davon: gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten	3.219	2.616
gegenüber anderen Kreditinstituten	9.567	6.659
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	12.903	9.306
gegenüber Kreditinstituten	12.689	9.167
gegenüber Kunden	214	139
Begebene Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	208	166
gegenüber Kreditinstituten	97	108
gegenüber Kunden	111	58
Insgesamt	61.605	51.762

Die begebenen Schuldverschreibungen umfassen im Wesentlichen Aktien- und Indexzertifikate.

>> 36 Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.664	1.706
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	1.204	1.198
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	155	165
davon: für Altersteilzeitregelungen	27	27
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	283	305
davon: für Vorruhestandsregelungen	14	15
im Rahmen von Restrukturierungen	244	263
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	22	38
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	30	39
Andere Rückstellungen	1.964	2.090
Rückstellungen für belastende Verträge	15	15
Rückstellungen für Restrukturierungen	11	24
Rückstellungen für Kreditzusagen	95	71
Rückstellungen für Finanzgarantien	127	124
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	31	33
Bausparspezifische Rückstellungen	1.347	1.406
Übrige Rückstellungen	338	417
Insgesamt	3.658	3.835

>> 37 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Beitragsüberträge	2.094	1.188
Deckungsrückstellung	67.678	65.502
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13.926	13.415
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	11.508	12.149
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	54	59
Pensionsfondstechnische und versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolicen getragen wird	11.036	12.033
Insgesamt	106.296	104.346

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie erfolgte für die Erstversicherungsunternehmen im Geschäftsbereich Schaden/Unfall sowie für das übernommene Fremdgeschäft eine Zuführung zu den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 282 Mio. €. Davon entfallen 80 Mio. € auf bereits gemeldete Schäden und 202 Mio. € auf die Rückstellung für Spätschäden. Hierzu gegenläufig ergeben sich in den nicht durch COVID-19 belasteten Versicherungszweigen (insbesondere Kfz) Entlastungseffekte in Höhe von 100 Mio. € in den Einzelschadenrückstellungen. Für die R+V Lebensversicherungsgesellschaften und die R+V Krankenversicherung ergeben sich aus COVID-19 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beziehungsweise auf die Teilrückstellungen für Rückkäufe.

>> 38 Sonstige Passiva

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Sonstige Passiva der Versicherungsunternehmen	6.639	6.780
Abgegrenzte Schulden	846	1.256
Finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	5	5
Sonstige Verbindlichkeiten	201	189
Leasingverbindlichkeiten	249	279
Übrige sonstige Passiva	837	664
Insgesamt	8.777	9.173

Die sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Sonstige Rückstellungen	412	428
Verbindlichkeiten und übrige sonstige Passiva	6.227	6.352
Insgesamt	6.639	6.780

In den Verbindlichkeiten und übrigen sonstigen Passiva sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 60 Mio. € (31. Dezember 2019: 63 Mio. €) enthalten.

>> 39 Nachrangkapital

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.003	2.106
Genussrechtskapital	66	68
Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital	12	13
Insgesamt	2.081	2.187

>> 40 Eigenkapital

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis gliedert sich wie folgt auf:

	keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	
	Rücklage aus Eigenkapital- instrumen- ten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	Rücklage aus Verände- rungen des eigenen Ausfall- risikos von finanziel- len Ver- bindlich- keiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	Rücklage aus zum beizu- legenden Zeitwert im erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis bewerteten Fremd- kapital- instru- menten	Rücklage aus der Währungs- umrechnung
in Mio. €				
Eigenkapital zum 01.01.2019	361	23	131	84
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	198	-91	1.192	3
Gesamtkonzernergebnis	198	-91	1.192	3
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	-	-	-7
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-4	-	-	-
Eigenkapital zum 30.06.2019	556	-68	1.323	80
Eigenkapital zum 01.01.2020	465	-42	1.186	85
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-187	217	46	-2
Gesamtkonzernergebnis	-187	217	46	-2
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-5	7	-	-
Eigenkapital zum 30.06.2020	273	182	1.232	83

Die in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis enthaltene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden		Finanzanlagen		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand zum 01.01.2019	1	2	3	1	29
Zuführungen	-	-	2	-	-
Auflösungen	-1	-1	-2	-	-
Stand zum 30.06.2019	-	1	3	1	29
Stand zum 01.01.2020	1	-	4	1	30
Zuführungen	1	1	4	-	-
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-8
Auflösungen	-	-	-2	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-1	2
Stand zum 30.06.2020	2	1	6	-	24

in Mio. €	Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen		Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	
Stand zum 01.01.2019	4	-	40
Zuführungen	3	-	5
Auflösungen	-2	-	-6
Stand zum 30.06.2019	5	-	39
Stand zum 01.01.2020	4	-	40
Zuführungen	7	1	14
Inanspruchnahmen	-	-	-8
Auflösungen	-	-	-2
Sonstige Veränderungen	-	-	1
Stand zum 30.06.2020	11	1	45

D Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

>> 41 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen gemäß IFRS 7 und Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

	30.06.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Mio. €				
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	195.621	195.621	187.377	187.377
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	87.761	87.761	84.894	84.894
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	78.362	78.362	74.563	74.563
Forderungen an Kreditinstitute	7	7	-	-
Forderungen an Kunden	263	263	258	258
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	225	225	201	201
Handelsaktiva	50.063	50.063	44.781	44.781
Finanzanlagen	2.534	2.534	2.591	2.591
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	25.270	25.270	26.732	26.732
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	9.399	9.399	10.331	10.331
Forderungen an Kreditinstitute	1.895	1.895	2.427	2.427
Forderungen an Kunden	1.277	1.277	1.488	1.488
Finanzanlagen	6.227	6.227	6.416	6.416
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	107.687	107.687	102.169	102.169
Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	102.185	102.185	95.857	95.857
Forderungen an Kreditinstitute	117	117	152	152
Forderungen an Kunden	3.444	3.444	3.569	3.569
Finanzanlagen	32.879	32.879	29.731	29.731
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	65.745	65.745	62.405	62.405
Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	5.502	5.502	6.312	6.312
Finanzanlagen	327	327	379	379
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.175	5.175	5.933	5.933
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	173	173	314	314
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	395.870	403.948	359.662	366.937
Barreserve	75.522	75.525	52.166	52.167
Forderungen an Kreditinstitute	103.927	107.582	94.953	97.570
Forderungen an Kunden	181.272	184.601	177.165	180.501
Finanzanlagen	16.577	17.445	17.246	18.148
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	15.135	17.339	14.472	16.259
Sonstige Aktiva	1.450	1.450	2.094	2.094
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	1.981		1.368 ¹	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6	6	198	198
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	1.303	1.330	1.531	1.534
Forderungen an Kunden	1.303	1.330	1.531	1.534

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

in Mio. €	30.06.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	94.463	94.463	84.261	84.261
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten	63.331	63.331	53.093	53.093
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.672	1.672	1.306	1.306
Handelspassiva	61.605	61.605	51.762	51.762
Sonstige Passiva	54	54	25	25
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten	31.132	31.132	31.168	31.168
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.719	4.719	5.060	5.060
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.566	9.566	10.114	10.114
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.523	16.523	15.647	15.647
Nachrangkapital	324	324	347	347
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	363.290	369.931	330.704	336.160
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	163.411	167.272	136.061	139.028
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	133.837	135.978	121.402	123.345
Verbriefte Verbindlichkeiten	62.250	63.063	69.476	70.137
Sonstige Passiva	1.735	1.736	1.688	1.689
Nachrangkapital	1.757	1.882	1.840	1.961
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	300		237 ¹	
LEASINGVERHÄLTNISSE	309	309	342	342
Sonstige Passiva	309	309	342	342
FINANZGARANTIEN UND KREDITZUSAGEN	222	222	195	195
Finanzgarantien	127	127	124	124
Rückstellungen	127	127	124	124
Kreditzusagen	95	95	71	71
Rückstellungen	95	95	71	71

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Aufgrund der komplexen Struktur eines Bausparvertrags und der Vielzahl der Tarifkonstruktionen gibt es derzeit keine geeigneten Verfahren zur Berechnung eines beizulegenden Zeitwerts auf Einzelvertragsbasis entsprechend dem Abschlussstichtagsprinzip. Folglich können beizulegende Zeitwerte weder unter Zuhilfenahme von Vergleichsmarktwerten noch durch Anwendung von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt werden. Für aus dem Bauspargeschäft resultierende finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt die Angabe der beizulegenden Zeitwerte daher vereinfacht mit den Buchwerten. Auf Basis der Gesamtbanksteuerungsmodelle der Bausparkasse, die sowohl das kollektive als auch das außerkollektive Geschäft einschließlich Geldanlagen umfassen, ergab sich aus dem Bauspargeschäft im Berichtszeitraum insgesamt ein positiver Gesamtbetrag.

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen Forderungen und festverzinsliche Wertpapiere, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts zur kongruenten Deckung langfristiger Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen gehalten werden. Diese werden in der Regel über ihre gesamte Laufzeit gehalten, so dass sich zinsinduzierte Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der finanziellen Vermögenswerte vollständig ausgleichen. Die beizulegenden Zeitwerte der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen sowohl den Anteil der beizulegenden Zeitwerte, der den Versicherungsnehmern zuzurechnen ist, als auch den Anteil, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zufällt. Der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnende beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen beträgt 15.832 Mio. € (31. Dezember 2019: 15.050 Mio. €).

>> 42 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Vermögenswerte	83.876	82.382	103.060	96.062	8.685	8.933
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	2.019	2.579	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	4.057	4.408	927	907
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	225	201	-	-
Handelsaktiva	1.673	1.645	47.885	42.345	505	791
Finanzanlagen	19.754	19.770	20.298	17.378	1.915	1.969
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	62.339	60.873	28.522	29.106	5.329	5.091
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	110	94	54	45	9	175
davon: nicht wiederkehrende Bemessung	110	94	-	-	-	41
Schulden	4.950	4.320	101.846	93.039	854	1.172
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	4.719	5.060	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	9.566	10.114	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.396	3.340	12.622	11.699	505	608
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	1.672	1.306	-	-
Handelspassiva	1.540	973	59.752	50.274	313	515
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen	-	-	13.187	14.270	-	-
Sonstige Passiva	14	7	35	13	5	5
Nachrangkapital	-	-	293	303	31	44

In den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ist Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice n enthalten. Diesem stehen auf der Passivseite die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen gegenüber, die sich aus pensionsfondstechnischen und versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice n getragen wird, sowie Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften, die der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzuordnen sind, zusammensetzen.

Umgruppierungen

Bei am Abschlussstichtag gehaltenen Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf wiederkehrender Basis bemessen wird, wurden die folgenden Umgruppierungen zwischen Level 1 und 2 der Bemessungshierarchie vorgenommen:

in Mio. €	Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2		Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1	
	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	103	496	1.069	3.987
Handelsaktiva	-	24	-	-
Finanzanlagen	-	-	-	3.710
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	103	472	1.069	277
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	1	-	-
Handelspassiva	-	1	-	-

Die Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2 resultieren aus dem Wegfall von in aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte beziehungsweise Schulden. Die Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1 ergeben sich aus dem Auftreten von in aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen.

Umgruppierungen zwischen Level 1 und Level 2 finden zu dem Zeitpunkt statt, an dem sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt, oder anhand von Bewertungstechniken bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Bei Anwendung von Bewertungstechniken, in die ein wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter einfließt, erfolgt die Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu Level 3 der Bemessungshierarchie.

Im Allgemeinen erfolgt die modellhafte Bemessung des beizulegenden Zeitwerts bei Finanzinstrumenten ohne Optionalitäten durch die Verwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Die Modellierung der Zinskurven erfolgt in einem sogenannten Multikurven-Ansatz mit besicherungsabhängiger Diskontierung. Einfache optionsbehaftete Produkte werden unter Anwendung marktüblicher Standardmodelle bewertet, bei denen die Inputparameter an aktiven Märkten quotiert werden. Für strukturierte optionsbehaftete Produkte werden differenzierte marktgängige Bewertungstechniken verwendet. Bewertungsmodelle werden an verfügbare

Marktpreise kalibriert und regelmäßig validiert. Beizulegende Zeitwerte strukturierter Produkte können durch Zerlegung dieser Produkte in ihre Bestandteile bemessen werden und folgen in ihrer Bewertungslogik den nachfolgend aufgeführten Bewertungsansätzen.

Die Basis der Bewertung bildet die Auswahl adäquater Zinskurven, welche instrumentenspezifisch vorgenommen wird. Dabei erfolgt die Bewertung grundsätzlich über eine differenzierte Auswahl an tenorspezifischen Forwardkurven zur Projektion variabler Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt abhängig von der Art und Besicherung des Geschäfts über Zinskurven, die unter Verwendung relevanter Spreads adjustiert werden können.

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Forderungen sowie nicht strukturierten Anleihen erfolgen im DZ BANK Konzern anhand von Kursen aktiver Märkte, soweit diese Kurse vorhanden sind. Ansonsten kommen im Wesentlichen DCF-Verfahren zum Einsatz. Die Diskontierung erfolgt über Zinskurven, die um die relevanten liquiditäts- beziehungsweise bonitätskosteninduzierten Komponenten durch die Verwendung von Spreads adjustiert werden. Für auf den Namen lautende Verbindlichkeiten, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapital werden produktabhängige Fundingspreads auf die Zinskurve aufgeschlagen. Bei gehaltenen Schuldtiteln erfolgt eine Adjustierung mit emittentenspezifischen Spreads oder abgeleiteten Spreads, resultierend aus internen und externen Ratings pro Sektor und Risikoklasse des Emittenten. Bei Darlehen werden im Rahmen der Anwendung des DCF-Verfahrens kundenadäquate Spreads sowie Besicherungsquoten berücksichtigt. Sollten im Rahmen der Bewertung wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und keine Hinweise vorliegen, dass der Transaktionspreis nicht mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung identisch ist, wird das Bewertungsverfahren so kalibriert, dass der Modellpreis bei Zugang dem Transaktionspreis entspricht. In Ausnahmefällen stellt der Nominalbetrag des betreffenden Fremdkapitalinstruments den besten Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert dar.

Bei Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie von nach IFRS 9 bilanzierten Beteiligungen kommen sowohl Ertragswertverfahren als auch die Beobachtung von Transaktionspreisen zur Anwendung. Der beste Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert sind die Transaktionspreise für Geschäftsvorfälle der jeweiligen Finanzinstrumente in der jüngeren Vergangenheit, sofern diese vorliegen. Ansonsten erfolgt die Bewertung anhand von Ertragswertverfahren, bei denen auf Planwerten und Schätzungen basierende künftige Erträge beziehungsweise Dividenden unter Anwendung von Risikoparametern diskontiert werden.

Bei Investmentanteilen erfolgen Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts mit dem anteiligen Nettovermögen (Net Asset Value). Dieses wird um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagements bereinigt, zusätzlich werden Risikoabschläge berücksichtigt. Einige Beteiligungen an Immobiliengesellschaften werden ebenfalls mit dem Net Asset Value bewertet. Hierbei werden von den beizulegenden Zeitwerten der in der Gesellschaft gebundenen Immobilien die Schulden subtrahiert und das Ergebnis mit der Beteiligungsquote multipliziert. Die Preise von Anteilen an konzernextern verwalteten Immobilienfonds werden von der betreffenden Kapitalanlagegesellschaft übernommen. Als Bewertungsgrundlage dient bei diesen regelmäßig der Net Asset Value. Darüber hinaus werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts Wertgutachten, Verkehrswerte und Preise von Transaktionen der jüngeren Vergangenheit herangezogen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts standardisierter und an liquiden Märkten gehandelter Derivate erfolgt auf Basis beobachtbarer Börsenpreise beziehungsweise über branchenübliche Standardmodelle unter Verwendung beobachtbarer Inputparameter. Zur Diskontierung der Cashflows der derivativen Finanzinstrumente wird bei Verwendung der Zinskurven zwischen unbesicherten und besicherten Geschäften differenziert, um den spezifischen Fundingkosten Rechnung zu tragen. Weiterhin erfordert die Ermittlung der Modellpreise für optionsbehaftete Produkte meist den Input von weiteren Marktdaten (zum Beispiel Volatilitäten, Korrelationen, Repo-Raten). Diese werden so weit wie möglich implizit aus verfügbaren Marktquotierungen abgeleitet. Sind keine oder nur in geringem Umfang beobachtbare Marktquotierungen verfügbar, werden marktübliche

Inter- und Extrapolationsmechanismen, historische Zeitreihenanalysen sowie Fundamentaldatenanalysen wirtschaftlicher Einflussgrößen beziehungsweise in geringem Umfang Expertenschätzungen zur Generierung der benötigten Inputfaktoren genutzt.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Im ersten Schritt wird das Ausfallrisiko nicht berücksichtigt. Kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden nach Feststellung des Nettogesamtbetrags erfasst. Dabei werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet. Diese werden unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sicherheiten unter Verwendung von laufzeitadäquaten marktimpliziten beziehungsweise internen Parametern für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustquote errechnet.

Zusätzlich werden bei der Bewertung von Finanzinstrumenten in geeignetem Umfang Bewertungsanpassungen vorgenommen. Diese beinhalten unter anderem Modellreserven, durch welche Unsicherheiten in Bezug auf Modellwahl, Modellparameter und Modellkonfiguration berücksichtigt werden. Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu dem Preis bewertet, zu dem diese Finanzinstrumente am Markt realisiert werden können. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente hiervon abweichen (zum Beispiel bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Close-out-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Refinanzierungsstruktur des Konzerns.

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 30. Juni 2020 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		614	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 4,0
	Darlehen	104	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 5,6
	Genussscheine	46	DCF-Verfahren	Interne Ratings	4,4 bis 19,1
	Gesellschafterdarlehen	109	DCF-Verfahren	Interne Ratings	4,4 bis 19,1
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	54	DCF-Verfahren	Interne Ratings	4,4 bis 19,1
Handelsaktiva	ABS	3	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	8,3
	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	3	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	9,9 bis 85,3
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	119	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,9 bis 5,2
	Inhaberwertpapiere	232	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	0,2 bis 2,6
	Namenspapiere	114	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 4,0
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	28	Black Scholes Model	Ertragskennziffer	-
	ABS	76	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 7,3
	Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	DCF-Verfahren	Prämien für Bemessung von Risikoparametern	10,1 bis 13,5
		30	DCF-Verfahren	Prämien für Bemessung von Risikoparametern	10,1 bis 13,5
Finanzanlagen	Anteile an Tochterunternehmen	232	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Collateralized Loan Obligations	4	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 2,6
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Inhaberwertpapiere	369	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	0,2 bis 140,8
	Investmentanteile	18	Net Asset Value	-	-
		293	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	39	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 94,5
		77	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	1,0 bis 10,9
	Sonstiger Anteilsbesitz	255	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	VR Circle	506	DCF-Verfahren	Mehrfährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	0 bis 100

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	ABS	1.166	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, Immobilienfonds, Genussscheine und sonstige Beteiligungen	2.687	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsanteile	396	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	6,8 bis 10,6
	Festverzinsliche Wertpapiere, Wandelanleihen, Aktien und Genossenschaftsanteile	620	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	450	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	5,0 bis 6,8
	Sonstiger Anteilsbesitz	10	Approximation	-	-
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	9	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	505	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0 bis 100
Handelspassiva	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	285	Local Volatility Model	Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	9,9 bis 85,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	10	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	Produkte mit Commodity-Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	18	Local Volatility Model	Volatilität	7,0 bis 115,5
Sonstige Passiva	Incentivierungszusage im Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	5	Erwartungswert	-	-
Nachrangkapital	Darlehen	31	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	-4,0 bis 4,0

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 31. Dezember 2019 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		632	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 4,0
	Darlehen	69	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 8,3
	Genussscheine	46	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,5
	Gesellschafterdarlehen	102	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,5
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	58	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,5
Handelsaktiva	ABS	4	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	6,5
	Aktien-/Commodity- Basketprodukte	6	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	9,9 bis 85,3
	Forderungen an aus- gefallene Emittenten	20	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	99	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,1 bis 4,5
	Inhaberwertpapiere	466	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-1,7 bis 0,6
	Namenspapiere	168	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-4,0 bis 4,0
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	28	Black Scholes Model	Ertragskennziffer	-
	ABS	79	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,5 bis 5,4
	Andere nicht festverzins- liche Wertpapiere	10	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,6 bis 13,5
		37	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,6 bis 13,5
Finanzanlagen	Anteile an Tochterunternehmen	273	Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Künftige Erträge	-
	Collateralized Loan Obligations	6	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 1,7
	Inhaberwertpapiere	342	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	-1,7 bis 132
	Investmentanteile	20	Net Asset Value	-	-
		334	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	41	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 94,6
		72	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	0,0 bis 11,6
	Sonstiger Anteilsbesitz	249	Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Künftige Erträge	-
VR Circle	506	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0 bis 100	

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versiche- rungsunternehmen	ABS	1.044	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Unternehmen und Ge- meinschaftsunternehmen, Immobilienfonds, Genuss- scheine und sonstige Beteiligungen	2.455	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Unternehmen und Ge- meinschaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsanteile	404	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	7,8 bis 8,4
	Festverzinsliche Wertpa- pierre, Wandelanleihen, Aktien und Genossen- schaftsanteile	719	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	462	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	4,4 bis 6,0
	Sonstiger Anteilsbesitz	7	Approximation	-	-
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	175	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Verbriefte Verbindlichkeiten	Inhaber-Emission	102	DCF-Verfahren	BVAL-Preis- Adjustment	0,1
	VR Circle	506	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0 bis 100
Handelsspassiva	Aktien-/Commodity- Basketprodukte	479	Local Volatility Model	Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	9,9 bis 85,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	10	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	Produkte mit Commodity- Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	26	Local Volatility Model	Volatilität	7,0 bis 59,5
Sonstige Passiva	Incentivierungszusage im Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	5	Erwartungswert	-	-
Nachrangkapital	Darlehen	44	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,3 bis 3,2

Beizulegende Zeitwerte in Level 3 der Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden	Handels- aktiva	Finanz- anlagen	Kapital- anlagen der Versiche- rungsunter- nehmen	Zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte
Stand zum 01.01.2019	928	554	2.179	4.261	388
Zugänge (Käufe)	30	-	138	482	122
Umgruppierungen	-36	-34	-143	-74	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-36	-51	-157	-109	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	17	14	35	-
Abgänge (Verkäufe)	-26	-53	-80	-255	-247
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	6	3	72	61	-
erfolgswirksam	-6	3	23	17	-
erfolgsneutral	12	-	49	44	-
Sonstige Veränderungen	9	3	3	-	-2
Stand zum 30.06.2019	911	473	2.169	4.475	261
Stand zum 01.01.2020	907	791	1.969	5.091	175
Zugänge (Käufe)	42	393	49	562	-
Umgruppierungen	-	71	38	-81	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-	-28	-270	-136	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	99	308	55	-
Abgänge (Verkäufe)	-17	-746	-141	-148	-163
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-2	-5	-14	-95	-3
erfolgswirksam	-5	-5	-22	-78	-3
erfolgsneutral	3	-	8	-17	-
Sonstige Veränderungen	-3	1	14	-	-
Stand zum 30.06.2020	927	505	1.915	5.329	9

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Schulden in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Verbriefte Verbindlich- keiten	Handels- passiva	Sonstige Passiva	Nachrang- kapital
Stand zum 01.01.2019	565	907	7	45
Zugänge (Emissionen)	-	2	-	-
Umgruppierungen	-	-242	-	-
von Level 3 nach Level 2	-	-243	-	-
von Level 2 nach Level 3	-	1	-	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-26	-	-	-3
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-12	22	1	3
erfolgswirksam	-12	22	1	-1
erfolgsneutral	-	-	-	4
Sonstige Veränderungen	-	1	-	-1
Stand zum 30.06.2019	527	690	8	44
Stand zum 01.01.2020	608	515	5	44
Zugänge (Emissionen)	-	37	-	-
Umgruppierungen	-102	-174	-	-
von Level 3 nach Level 2	-102	-308	-	-
von Level 2 nach Level 3	-	134	-	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-	-57	-	-13
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-1	-8	-	1
erfolgswirksam	-	-8	-	2
erfolgsneutral	-1	-	-	-1
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-1
Stand zum 30.06.2020	505	313	5	31

Im Rahmen der Prozesse zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird zu jedem Abschlussstichtag und somit mindestens halbjährlich überprüft, inwieweit die für die Bewertung eingesetzten Bewertungsmethoden üblich und die in die Bewertungsmethoden eingehenden Bewertungsparameter am Markt beobachtbar sind. Auf Grundlage dieser Prüfung wird eine Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu den Levels der Bemessungshierarchie vorgenommen. Umgruppierungen zwischen den Levels finden im DZ BANK Konzern grundsätzlich statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bei allen Schritten dieser Prozesse werden sowohl die Besonderheiten der jeweiligen Produktart als auch die Besonderheiten in den Geschäftsmodellen der Konzernunternehmen berücksichtigt.

Umgruppierungen von Level 1 und 2 in Level 3 der Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte resultieren im Berichtszeitraum im Wesentlichen aus einer geänderten Einschätzung der Marktbeobachtbarkeit der in die Bewertungsverfahren eingehenden Bewertungsparameter. Umgruppierungen von Level 3 nach Level 1 und 2 beruhen grundsätzlich auf dem Vorliegen eines an einem aktiven Markt notierten Preises beziehungsweise auf dem Einbezug von wesentlichen am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern in das Bewertungsverfahren.

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt im Berichtszeitraum -44 Mio. € (1. Halbjahr 2019: 67 Mio. €). Die Gewinne und Verluste sind in den Posten Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, Ergebnis aus

Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen, Risikovorsorge sowie im Sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

Bei in Level 3 ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerten von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen würde eine Verschlechterung der Bonität beziehungsweise ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -38 Mio. € (31. Dezember 2019: -40 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € (31. Dezember 2019: -1 Mio. €) führen. Die gleiche Veränderung würde bei den beizulegenden Zeitwerten von Forderungen an Kunden zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -9 Mio. € (31. Dezember 2019: -8 Mio. €) führen. Bei beizulegenden Zeitwerten von Finanzanlagen würde sich ein erfolgsneutral zu erfassender Verlust in Höhe von -24 Mio. € (31. Dezember 2019: -26 Mio. €) und ein erfolgswirksam zu erfassender Verlust in Höhe von -26 Mio. € (31. Dezember 2019: -24 Mio. €) ergeben. Innerhalb der Handelsaktiva würden sich erfolgswirksame Veränderungen in Höhe von -8 Mio. € (31. Dezember 2019: -8 Mio. €) ergeben, in den Handelspassiva wäre eine erfolgswirksame Veränderung mit einem Gewinn in Höhe von 3 Mio. € (31. Dezember 2019: 3 Mio. €) gegeben. In den Verbrieften Verbindlichkeiten würde eine Verschlechterung der Bonität beziehungsweise ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent zu keiner wesentlichen Veränderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Zum 31. Dezember 2019 hätte sich eine erfolgsneutrale Veränderung in Höhe von 3 Mio. € ergeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von in den Handelsaktiva, Handelspassiva, Finanzanlagen und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Schuldverschreibungen ohne liquide Märkte werden mit einem individuellen Adjustment Spread versehen oder mit am Markt beobachtbaren Bloomberg-Valuation-Service-Preisen bewertet. Eine Erhöhung der jeweiligen Bewertungsannahmen um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -19 Mio. € (31. Dezember 2019: -14 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -18 Mio. € (31. Dezember 2019: -19 Mio. €) führen. Für im Nachrangkapital ausgewiesene Anleihen, deren Spread-Komponenten nicht mehr am Markt beobachtbar sind, werden historische Spreads verwendet. Die Erhöhung des Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 2 Mio. € (31. Dezember 2019: 4 Mio. €) führen, die erfolgswirksam zu erfassen wäre.

Für einen Teil der in den Handelsaktiva und in den Finanzanlagen ausgewiesenen ABS könnte sich eine signifikante Veränderung der beizulegenden Zeitwerte aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Bonitäts-Spreads ergeben. Eine Erhöhung dieser Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -2 Mio. € (31. Dezember 2019: -2 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € (31. Dezember 2019: -1 Mio. €) führen.

Für in den Finanzanlagen und den Handelsaktiva ausgewiesene Collateralized Loan Obligations könnte sich eine signifikante Veränderung aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Liquiditäts-Spreads ergeben. Die Erhöhung der Annahmen für Liquiditäts-Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer erfolgswirksamen Reduzierung der beizulegenden Zeitwerte dieser finanziellen Vermögenswerte um -5 Mio. € führen (31. Dezember 2019: -5 Mio. €).

Die genannten Veränderungen der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden durch eine Sensitivitätsanalyse ermittelt. Notleidende Engagements sowie strategisch gehaltene Anteile an Tochterunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz, deren beizulegender Zeitwert anhand von Ertragswertverfahren ermittelt wird, werden nicht in die Sensitivitätsbetrachtung einbezogen.

Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48

Von der gemäß IFRS 13.48 bestehenden Möglichkeit zur Bewertung einer Nettorisikoposition für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird für Portfolios Gebrauch gemacht, deren Komponenten in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Handelsaktiva, Finanzanlagen und Handelspassiva ausgewiesen werden.

>> 43 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Erfolgswirksame Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften werden im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen. Das Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entfällt wie folgt auf die Arten von Sicherungsbeziehungen:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Ergebnis aus Einzelabsicherungen des beizulegenden Zeitwerts	-3	1
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	-103	-131
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	100	132
Ergebnis aus Portfolio-Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts	12	1
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	-1.087	-1.337
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	1.099	1.338
Insgesamt	9	2

>> 44 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben

Ausgewählte Angaben zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten (IFRS 7.31-42) und Versicherungsverträgen (IFRS 4.38-39A) ergeben, sind mit Ausnahme der qualitativen und quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.35-36 im Chancen- und Risikobericht des Konzernzwischenlageberichts enthalten. Die ausgewählten Angaben gemäß IFRS 7.35-36 werden im Anhang des Konzernzwischenabschlusses offengelegt.

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste im Kreditgeschäft, bei Finanzanlagen, bei Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und bei den Sonstigen Aktiva. Die Anwendung der Wertberichtigungsvorschriften beschränkt sich auf finanzielle Vermögenswerte, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierunter fallen:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und
- als finanzielle Vermögenswerte gehaltene Fremdkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden.

Darüber hinaus finden die Wertberichtigungsvorschriften Anwendung auf:

- Finanzgarantien und Kreditzusagen, die im Anwendungsbereich des IFRS 9 liegen und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15.

Gemäß IFRS 9 wird der dreistufige Ansatz unter zusätzlicher Berücksichtigung von POCI zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewandt:

- Stufe 1: Für finanzielle Vermögenswerte ohne signifikant erhöhtes Ausfallrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt, welche nicht bei Zugang einer Wertminderung unterlagen, wird der 12-Monats-Kreditverlust berücksichtigt. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 2: Für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste der Vermögenswerte. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 3: Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert eingestuft, wenn diese gemäß Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) operationalisiert in der Ausfalldefinition des DZ BANK Konzerns als ausgefallen gelten. Die Risikovorsorge wird ebenfalls in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Daneben werden Zinseinnahmen mit Hilfe der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge ermittelt.
- POCI: Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Zugang als wertgemindert eingestuft sind, werden nicht dem 3-stufigen Wertberichtigungsmodell zugeordnet, sondern werden separat ausgewiesen. Bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte werden nicht mit ihrem Bruttobuchwert ausgewiesen, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dementsprechend erfolgt die Zinsvereinnahmung für bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte mit Hilfe eines risikoadjustierten Effektivzinssatzes.

Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Finanzgarantien und Kreditzusagen gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt laufend. Die Beurteilung erfolgt sowohl für einzelne finanzielle Vermögenswerte als auch für Portfolios von Vermögenswerten mit Hilfe quantitativer und qualitativer Analysen. Die quantitativen Analysen erfolgen in der Regel mit Hilfe des erwarteten Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit der betrachteten Finanzinstrumente. Hierbei werden auch makroökonomische Informationen berücksichtigt. Grundsätzlich wird hierzu das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag für die Restlaufzeit mit dem bei Zugang geschätzten, laufzeitadäquaten Ausfallrisiko der Vermögenswerte verglichen. Die Schwellenwerte, welche auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos hindeuten, werden für jedes Portfolio separat in Relation zu dessen historischen Migrationen der Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt. Hierzu kommen interne Risikomesssysteme, externe Kreditratings und Risikoprognosen zum Einsatz, um das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten zu beurteilen. Diese Prüfung wird um qualitative, ausfallrisikoerhöhende Kriterien ergänzt. Grundsätzlich wird ein Transfer in die Stufe 2 zudem spätestens bei einem Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen angenommen. Das Kriterium ist je nach Geschäftsfeld als ergänzendes Backstop-Kriterium umgesetzt. In der Regel werden finanzielle Vermögenswerte aufgrund der anderen Transferkriterien jedoch deutlich vor einem mehr als 30-tägigen Zahlungsverzug in die Stufe 2 transferiert.

Für Wertpapiere mit geringem Ausfallrisiko wird auf eine Prüfung hinsichtlich signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos verzichtet. Daher werden Wertpapiere mit einem Investment Grade Rating der Stufe 1 zugeordnet. Für Kredite und Forderungen gilt diese Ausnahme nicht.

Wird am Abschlussstichtag festgestellt, dass gegenüber früheren Stichtagen keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt, werden die betroffenen finanziellen Vermögenswerte wieder in Stufe 1 transferiert.

und die Risikovorsorge wieder auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts reduziert. Im Falle der Gesundung eines Finanzinstruments der Stufe 3 wird die Differenz zwischen den für den Zeitraum der Bonitätsbeeinträchtigung auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten ermittelten Zinserträgen und den tatsächlich für das Finanzinstrument für diesen Zeitraum erfassten Zinserträgen als Wertaufholung beziehungsweise Auflösung von Risikovorsorge ausgewiesen. Für einen Rücktransfer aus Stufe 3 wird der Ausfallstatus in Übereinstimmung mit der aufsichtsrechtlichen Definition erst nach einer entsprechenden Wohlverhaltensperiode aufgehoben, welche dadurch im Transferkriterium berücksichtigt ist.

Die Ermittlung erwarteter Verluste erfolgt als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert der erwarteten Ausfälle über die erwartete Gesamtlaufzeit aus Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate für Vermögenswerte, welche der Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet werden, und aus Ausfallereignissen über die gesamte Restlaufzeit für Vermögenswerte, welche der Stufe 2 zugeordnet werden. Die erwarteten Verluste werden mit ihrem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontiert. Die Berechnung erfolgt hierzu grundsätzlich mit dem an die Anforderungen des IFRS 9 angepassten aufsichtsrechtlichen Modell aus Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und erwarteter Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit beinhaltet hierzu nicht nur historische, sondern auch zukunftsorientierte Ausfallinformationen. Diese finden in der Risikovorsorgeermittlung in Form von Verschiebungen in den statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten Anwendung (sogenannte Shift-Faktoren). Für Einzelengagements der Stufe 3 wird der erwartete Verlust je nach Portfolio ebenfalls mittels dieser parameterbasierten Vorgehensweise oder auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien auf Einzelgeschäftsebene ermittelt.

Als Basis für die Ermittlung erwarteter Verluste dienen Verlusthistorien, welche für die Prognose zukünftiger Ausfälle adjustiert werden. Zusätzlich werden zwei makroökonomische Szenarien auf Basis erfahrungsbasierter Schätzungen berücksichtigt. Diese Szenarien beinhalten insbesondere die zukünftigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, die Zinsentwicklung am Geldmarkt, die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, die Inflation und die Entwicklung der Preise für Immobilien. Zur Sicherstellung eines unverzerrten erwarteten Verlusts werden im DZ BANK Konzern mehrere Szenarien bei der Ermittlung von Risikoparametern gerechnet, welche anschließend wahrscheinlichkeitsgewichtet in der Risikovorsorgehöhe berücksichtigt werden. Die Methoden und Annahmen einschließlich der Prognosen werden regelmäßig validiert.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Portfolios werden diese anhand gemeinsamer Ausfallrisikocharakteristika, wie zum Beispiel nach dem Kreditrating, Zugangszeitpunkten, Restlaufzeiten, Branche und Herkunft der Kreditnehmer sowie der Art der Vermögenswerte, gruppiert.

Direkte Wertberichtigungen reduzieren die Buchwerte von Vermögenswerten unmittelbar. Im Gegensatz zur Risikovorsorge werden direkte Wertberichtigungen nicht geschätzt, sondern stehen in ihrer exakten Höhe fest, wenn dies durch die Uneinbringlichkeit der Forderung gerechtfertigt ist (beispielsweise durch Bekanntgabe einer Insolvenzquote). Abschreibungen können dabei als direkte Wertberichtigungen und/oder Verbrauch bestehender Risikovorsorge vorgenommen werden. Direkte Wertberichtigungen werden in der Regel nach Abschluss aller Verwertungs- und Vollstreckungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden direkte Wertberichtigungen für unwesentliche Kleinstbeträge gebildet.

Auswirkungen von COVID-19

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurden die etablierten Modelle und Prozesse zur Ermittlung der erwarteten Verluste nach IFRS 9 grundsätzlich beibehalten.

Der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in Zeiten von COVID-19 wird im Wesentlichen durch die Aktualisierung der makroökonomischen Prognosen Rechnung getragen. Die Unternehmen des DZ BANK Konzerns orientieren sich hierbei an den makroökonomischen Prognosen für die Jahre 2020 bis 2024 aus dem Bereich Research, die bei der Ermittlung der erwarteten Verluste Berücksichtigung finden.

Die erwarteten makroökonomischen Entwicklungen werden über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung berücksichtigt (sogenannte Shift-Faktoren). Diese Shift-Faktoren werden über bestehende Modelle des Stresstestings aus makroökonomischen Inputfaktoren für verschiedene Niveaus der Ausfallwahrscheinlichkeiten abgeleitet. Grundlage für die zum Abschlussstichtag verwendeten Shift-Faktoren bilden analog zur strategischen Planung die im März 2020 bereitgestellten makroökonomischen Prognosen des Bereichs Research. Zum Abschlussstichtag wurden zwei makroökonomische Szenarien (Basis- und Risikoszenario) in der Gewichtung 60 Prozent Basis- und 40 Prozent Risikoszenario berücksichtigt. In diese Szenarien wurden mittels der Shift-Faktoren aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen (sogenannte Point-in-time-Ausrichtung) sowie Prognosen über die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Jahre innerhalb des makroökonomischen Prognosehorizonts einbezogen.

Dem Basis-Szenario liegt die Annahme zugrunde, dass durch den COVID-19-bedingten Lock-down erhebliche Teile der Volkswirtschaft in der Berichtsperiode unter gravierenden gesamtwirtschaftlichen Einbußen leiden. Um die Jahreswende 2020/2021 beginnt eine dynamische Erholung, die durch fiskalische Maßnahmen unterstützt wird und sich bis ins Jahr 2022 erstreckt. In Deutschland und in der Eurozone sind die negativen Effekte für die Realwirtschaft ähnlich groß. In den USA sind die gesamtwirtschaftlichen Effekte größer als im Euro-Raum. Die US-Staatsverschuldung steigt aufgrund umfangreicher Fiskalpakete sehr stark an.

Dem Risiko-Szenario unterliegt die Annahme, dass die COVID-19-bedingte Rezession tiefer ausfällt und länger, als im Basis-Szenario angenommen, andauert. Aufgrund der schwächeren Weltkonjunktur bleibt auch der Ölpreis länger sehr niedrig und erreicht erst im Jahr 2021 wieder ein Niveau von 35 USD je Barrel, entsprechend bleibt der Abwärtsdruck auf die Inflationsraten größer als im Basis-Szenario. Die Erholung bleibt in diesem Risikoszenario kraftlos. Die Wachstumsraten sind auch mittelfristig sehr schwach und die Inflationsraten niedrig. Daher wird die EZB, auch nachdem sie die Phase negativer Leitzinsen beendet hat, keine weiteren Zinserhöhungen in Betracht ziehen.

In die Ermittlung des erwarteten Verlusts zum Abschlussstichtag gehen insbesondere auch die folgenden makroökonomischen Prognosen der Jahre 2020 bis 2024 ein:

		2020		2021		2022		2023		2024	
		Basis	Risiko								
DAX 30, Deutschland	Index	10.600	8.600	12.720	10.750	13.100	11.830	13.490	11.830	13.760	11.830
EURO STOXX 50, EU	Index	2.800	2.250	3.360	2.810	3.460	3.090	3.560	3.090	3.630	3.090
Arbeitslosenquote, Deutschland	in %	6,00	7,00	6,00	7,00	5,75	6,50	5,50	6,00	5,25	5,75
Harmonisierte Arbeitslosenquoten, EU	in %	8,00	9,00	9,00	10,00	8,10	9,00	7,50	8,50	7,25	8,00
Reales BIP-Wachstum, Deutschland (saison- und kalenderbereinigt)	in % ggü. Vorjahr	-4,00	-6,00	3,50	2,00	2,50	1,50	1,25	1,00	1,25	1,00
Reales BIP-Wachstum, EU (saison- und kalenderbereinigt)	in % ggü. Vorjahr	-5,25	-7,00	3,25	2,50	2,25	2,25	1,25	1,50	1,25	1,00

Aufgrund der extremen makroökonomischen Veränderungen, die in der Vergangenheit in diesem Ausmaß nicht beobachtet werden konnten, sowie der umfangreichen staatlichen Stützungsmaßnahmen wurde für ausgewählte Portfoliosegmente ein Override der statistisch ermittelten Shift-Faktoren durchgeführt. Die aus dem Stresstestmodell ermittelten Werte wurden mittels Expertenbefragungen plausibilisiert und um Managementeinschätzungen ergänzt. Dadurch wird gewährleistet, dass die verwendeten Shift-Faktoren den fachlichen Erwartungen sowie den Prognoseverläufen der makroökonomischen Faktoren für die Berechnung der erwarteten Verluste entsprechen.

Zudem wurde für wesentliche Portfolioanteile der laufende Überprüfungsprozess für das Kundenrating durch eine ad-hoc-Überprüfung erweitert (sogenanntes Re-Rating). Analog zur Anpassung der Shift-Faktoren wurden aufgrund der extremen makroökonomischen Situation, die Re-Ratings mittels eines Overrides operationalisiert. Die ad-hoc-Überprüfung soll sicherstellen, dass das angenommene Ausfallrisiko die Effekte, welche aus COVID-19 resultieren, zeitnah widerspiegelt. Im Rahmen des Re-Ratings wurden die voraussichtlichen langfristigen Effekte der Pandemie unter Berücksichtigung der gesetzlichen und privaten Unterstützungsmaßnahmen gewürdigt.

Ergänzend wurde für die verwendeten Shift-Faktoren eine Plausibilisierung auf Branchenebene durchgeführt und die Angemessenheit insgesamt bestätigt. Mittels der angewandten Gewichtung der Szenarien der strategischen Planung, sind zudem auch die am 4. Juni 2020 veröffentlichten makroökonomischen Szenarien der EZB hinreichend berücksichtigt und die im März 2020 getroffenen Annahmen bestätigt worden.

Die beschriebenen Anpassungen stellen Adjustierungen von Inputparametern in den Modellen für die Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie dar. Die Bildung von zusätzlichen Post-Model-Adjustments war damit im DZ BANK Konzern nicht erforderlich.

Zur Abmilderung der Effekte aus COVID-19 wurden zwischen den Kreditnehmern und den Unternehmen des DZ BANK Konzerns individuelle Unterstützungsmaßnahmen vereinbart, die unter anderem eine zeitlich befristete Stundung von Tilgungszahlungen beinhalten. Neben diesen individuellen Maßnahmen gab es auch Maßnahmen im Rahmen von allgemeinen Zahlungsmoratorien mit und ohne Gesetzesform. Im DZ BANK Konzern kommen Stundungen für Verbraucherdarlehen nach gesetzlichen Moratorien aus Deutschland, Ungarn, Österreich und der Slowakei zur Anwendung. Stundungen für Verbraucherdarlehen erfolgten des Weiteren im Rahmen des Moratoriums des Verbands der Privaten Bausparkassen e.V. Die allgemeinen Zahlungsmoratorien mit und ohne Gesetzesform werden entsprechend den „EBA-Richtlinien zu gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform für Darlehenszahlungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise“ bei Vorliegen finanzieller Schwierigkeiten des Kreditnehmers nicht als Forbearance-Maßnahmen gekennzeichnet und führen insofern zu keinem Forbearance-bedingten Stufentransfer innerhalb des Wertberichtigungsmodells. Bei Vorliegen anderer Transferkriterien erfolgt ein Stufentransfer. Für individuelle Unterstützungsmaßnahmen gilt diese Ausnahmeregelung nicht.

Staatliche Stützungsmaßnahmen in Form von COVID-19-pandemiespezifischen Förderkrediten haben sich krisenabmildernd ausgewirkt.

Bei den gehaltenen Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten an Immobilien sind durch die COVID-19-Pandemie gegenwärtig keine wesentlichen Verschlechterungen der Sicherheitenwerte zu beobachten. Eventuelle Bewertungsabschläge an Immobilien, welche als Sicherheiten gehalten werden, unterliegen, unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der COVID-19-Pandemie, einer laufenden Überwachung. Eventuelle Rückgänge bei den Immobiliensicherheiten infolge der Pandemie können zum Beispiel durch niedrige Zinsen, geringe Leerstände und konservative Finanzierungsstrukturen abgedeckt werden. Eine direkte Auswirkung hat die COVID-19-Pandemie auf erhaltene Sicherheiten im Rahmen der Finanzierung von Flugzeugen und Schiffen. Bei diesen Sicherheitenarten wird der Wert mittels Stress- und Marktdaten validiert, um einen entsprechenden Abschlag infolge der COVID-19-Pandemie zu ermitteln. Die aktualisierten Sicherheitenwerte fließen bei der Ermittlung der Risikovorsorge für erwartete Verluste innerhalb der Berichtsperiode ein.

Die COVID-19-Pandemie führte bei den Bruttobuchwerten der Finanzinstrumente für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ sowie den Nominalbeträgen der Klasse „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ zu Transfers zwischen den Stufen des Wertberichtigungsmodells. Im Wesentlichen sind die Transfers auf die angepasste Prognose der makroökonomischen Faktoren und auf Ratingherabstufungen zurückzuführen. Zudem kam es bei der Klasse „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zu Rückgängen der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, welche im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu erklären sind.

Zuführungen zur Risikovorsorge, die innerhalb der Risikovorsorgespiegel dargestellt sind und die Effekte aus der COVID-19-Pandemie beinhalten, sind ebenfalls auf die veränderten makroökonomischen Prognosen bei der Ermittlung der erwarteten Verluste, die Ratingherabstufungen und die gesunkenen Sicherheitenwerte zurückzuführen. Die Aktualisierung hat eine direkte Wirkung auf die Ausfallwahrscheinlichkeit der Finanzinstrumente, welche sich sowohl im Stufentransfer als auch in der Zuführung der Risikovorsorge innerhalb der Stufe widerspiegelt. Zudem wurde die Risikovorsorge in Stufe 3 infolge einzelner größerer Zuführungen erhöht, welche nicht ausschließlich auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen sind.

Risikovorsorge und Bruttobuchwerte

Im DZ BANK Konzern wird eine Risikovorsorge für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ sowie „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ in Höhe der erwarteten Kreditverluste gebildet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind Bestandteil der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor-sorge	Beizule-gender Zeitwert	Risikovor-sorge	Beizule-gender Zeitwert	Risikovor-sorge	Beizule-gender Zeitwert
Stand zum 01.01.2019	8	80.068	3	182	29	25
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	2	11.703	-	-	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-	5	-	-5	-	-
Transfer aus Stufe 2	-	5	-	-5	-	-
Abgänge und Tilgungen	-3	-8.624	-	-33	-	-2
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	1	-	-1	-	-	-
Zuführungen	3	-	-	-	-	-
Auflösungen	-2	-	-1	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	4.805	-	4	-	-
Stand zum 30.06.2019	8	87.957	2	148	29	23
Stand zum 01.01.2020	9	95.779	1	59	30	19
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	1	12.858	-	-	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	1	-281	-1	281	-	-
Transfer aus Stufe 1	-	-288	-	288	-	-
Transfer aus Stufe 2	1	7	-1	-7	-	-
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-8	-
Abgänge und Tilgungen	-	-7.288	-	-34	-	-9
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	9	-	2	-	-	-
Zuführungen	10	-	2	-	-	-
Auflösungen	-1	-	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	801	-	-4	-	8
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-4	-	-	-1	-
Latente Steuern	-1	-	-	-	3	-
Stand zum 30.06.2020	19	101.865	2	302	24	18

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2019	231	330.226	196	7.864	1.972	4.349	3	22
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch- nahme	80	5.737.169	12	4.270	165	952	-	3
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	70	-451	-108	43	38	408	-	-
Transfer aus Stufe 1	-26	-2.297	24	2.139	2	158	-	-
Transfer aus Stufe 2	88	1.812	-149	-2.284	61	472	-	-
Transfer aus Stufe 3	8	34	17	188	-25	-222	-	-
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-237	-14	-	-1
Abgänge und Tilgungen	-61	-5.713.524	-26	-4.253	-113	-1.145	-	-13
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-86	-	131	-	23	-	-2	-
Zuführungen	69	-	199	-	267	-	2	-
Auflösungen	-155	-	-68	-	-244	-	-4	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-147	-	13	-	-115	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	10
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-500	-	-101	34	-257	-	-
Stand zum 30.06.2019	234	352.773	205	7.836	1.882	4.178	1	21
Stand zum 01.01.2020	218	348.217	224	8.229	1.823	3.885	1	31
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch- nahme	85	1.710.839	40	5.030	374	1.045	-	29
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	55	-3.404	-97	2.742	44	662	-	-
Transfer aus Stufe 1	-34	-5.162	32	4.838	2	324	-	-
Transfer aus Stufe 2	82	1.709	-152	-2.188	73	479	-	-
Transfer aus Stufe 3	7	49	23	92	-31	-141	-	-
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-1	-	-	-150	-20	-1	-2
Abgänge und Tilgungen	-50	-1.672.829	-53	-5.920	-269	-1.358	-7	-20
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-40	-	275	-	137	-	2	-
Zuführungen	93	-	357	-	310	-	3	-
Auflösungen	-133	-	-82	-	-173	-	-1	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-410	-	-1	-	-57	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	10
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-270	-7	46	2	24	9	1
Stand zum 30.06.2020	268	382.142	382	10.126	1.961	4.181	4	49

Die Summe der undiskontierten erwarteten Kreditverluste von Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, welche im Berichtszeitraum erstmals angesetzt werden, beträgt 69 Mio. € (1. Halbjahr 2019: 77 Mio. €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, die vormalig unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2019	5	5.853	-	105	13	40
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	-	1.174	-	-	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-1	-195	1	188	-	7
Transfer aus Stufe 1	-1	-210	1	210	-	-
Transfer aus Stufe 2	-	15	-	-22	-	7
Abgänge und Tilgungen	-1	-2.923	-	-15	-7	-3
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	3	-	4	-	1	-
Zuführungen	4	-	4	-	3	-
Auflösungen	-1	-	-	-	-2	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs- änderungen	-	70	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-1	85	-	8	2	2
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-168	-	-3	-	-
Stand zum 30.06.2019	5	3.896	5	284	9	46
Stand zum 01.01.2020	-	194	-	-	3	7
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	-	23	-	-	-	-
Abgänge und Tilgungen	-	-215	-	-	-	-
Stand zum 30.06.2020	-	2	-	-	3	7

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2019	4	1.811	8	186	8	23
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	1	158	7	2	4	1
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	4	-28	-2	16	-2	12
Transfer aus Stufe 1	-	-89	-	84	-	5
Transfer aus Stufe 2	3	56	-4	-72	1	16
Transfer aus Stufe 3	1	5	2	4	-3	-9
Verbrauch von Risikovor-sorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-3	-	-	-
Abgänge und Tilgungen	-4	-343	-4	-31	-4	-16
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-	-	-	1	-
Stand zum 30.06.2019	5	1.598	6	173	7	20
Stand zum 01.01.2020	3	1.374	5	148	8	25
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	1	91	7	3	8	1
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	1	-168	-3	124	-	44
Transfer aus Stufe 1	-1	-237	1	223	-	14
Transfer aus Stufe 2	2	67	-5	-103	-	36
Transfer aus Stufe 3	-	2	1	4	-	-6
Abgänge und Tilgungen	-3	-258	-3	-42	-4	-18
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-	-	1	-	-	-
Zuführungen	-	-	1	-	-	-
Stand zum 30.06.2020	2	1.039	7	233	12	52

Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag
Stand zum 01.01.2019	35	60.787	9	834	118	250
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	57	28.480	2	334	3	66
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufen- transfer	1	-94	-4	45	3	49
Transfer aus Stufe 1	-1	-356	1	344	-	12
Transfer aus Stufe 2	1	257	-5	-299	4	42
Transfer aus Stufe 3	1	5	-	-	-1	-5
Abgänge und Tilgungen	-24	-28.361	-4	-448	-10	-103
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-28	-	4	-	3	-
Zuführungen	14	-	6	-	23	-
Auflösungen	-42	-	-2	-	-20	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs- änderungen	-	12	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	1	176	-	1	-	1
Stand zum 30.06.2019	42	61.000	7	766	117	263
Stand zum 01.01.2020	45	64.937	10	575	140	282
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	43	35.581	13	861	22	234
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufen- transfer	-1	-408	1	381	-	27
Transfer aus Stufe 1	-3	-515	3	502	-	13
Transfer aus Stufe 2	2	105	-2	-123	-	18
Transfer aus Stufe 3	-	2	-	2	-	-4
Abgänge und Tilgungen	-32	-29.144	-10	-739	-30	-268
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-1	-	8	-	16	-
Zuführungen	22	-	17	-	39	-
Auflösungen	-23	-	-9	-	-23	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs- änderungen	-	-42	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-204	-	-	-2	1
Stand zum 30.06.2020	54	70.720	22	1.078	146	276

Zur Veräußerung gehaltene Schulden, die vormals unter den Finanzgarantien und Kreditzusagen ausgewiesen wurden

in Mio. €	Stufe 1	
	Risikovor- sorge	Nominal- betrag
Stand zum 01.01.2019	-	549
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	-	63
Abgänge und Tilgungen	-	-259
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	1	-
Zuführungen	1	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-133
Stand zum 30.06.2019	1	220
Stand zum 01.01.2020	-	75
Abgänge und Tilgungen	-	-75
Stand zum 30.06.2020	-	-

>> 45 Engagements in von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten

Entsprechend der Kategorisierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 sind in der folgenden Tabelle die Buchwerte von Anleihen der von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten und Gebietskörperschaften dargestellt:

in Mio. €	30.06.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Portugal	820	836	814	831
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	418	418	423	423
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	352	352	342	342
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	50	66	49	66
Italien	4.779	4.859	4.973	5.058
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.890	1.890	1.915	1.915
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.369	2.369	2.538	2.538
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	520	600	520	605
Spanien	2.140	2.188	2.123	2.170
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.264	1.264	1.253	1.253
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	636	636	630	630
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	240	288	240	287
Insgesamt	7.739	7.883	7.910	8.059

Anleihen der von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten werden, werden nur in dem Umfang berücksichtigt, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnen ist.

Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Die für die Bewertung in der Bilanz wiederkehrend ermittelten Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts entfallen wie folgt auf die Level der Bemessungshierarchie:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Portugal	768	765	2	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	416	423	2	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	352	342	-	-	-	-
Italien	4.173	4.382	56	41	30	30
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.854	1.897	36	18	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.319	2.485	20	23	30	30
Spanien	1.602	1.659	167	158	131	66
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	966	1.029	167	158	131	66
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	636	630	-	-	-	-
Insgesamt	6.543	6.806	225	199	161	96

Fälligkeitsanalyse

STAND ZUM 30. JUNI 2020

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat - 3 Monate	> 3 Monate - 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre
Portugal	-	-	25	104	777
Italien	6	141	290	1.360	3.850
Spanien	10	2	98	518	1.871
Insgesamt	16	143	413	1.982	6.498

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2019

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat - 3 Monate	> 3 Monate - 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre
Portugal	-	-	25	102	783
Italien	7	95	237	1.521	4.091
Spanien	4	9	64	555	1.876
Insgesamt	11	104	326	2.178	6.750

In der Fälligkeitsanalyse werden die vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelzuflüsse dargestellt.

E Sonstige Angaben

>> 46 Eventualschulden

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	88	37
Eventualschulden für Prozessrisiken	12	9
Insgesamt	100	46

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen, die nach Bewilligung der Anträge auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe vom Single Resolution Board (SRB) gewährt wurden.

Die Eventualschulden für Prozessrisiken setzen sich aus einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren zusammen, die auf unterschiedlichen Prozesssachverhalten beruhen. Wenn für bestimmte Ansprüche Rückstellungen gebildet wurden, sind keine Eventualverbindlichkeiten erfasst worden.

>> 47 Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019
Finanzgarantien	8.162	7.842
Kreditbürgschaften und -garantien	4.397	4.187
Akkreditive	670	562
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	3.095	3.093
Kreditzusagen	63.912	57.952
Buchkredite an Kreditinstitute	21.737	17.163
Buchkredite an Kunden	18.115	18.690
Avalkredite	696	464
Akkreditive	1	1
Globallimite	23.363	21.634
Insgesamt	72.074	65.794

Die Angabe der Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgt in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen Verpflichtungen.

>> 48 Treuhandgeschäft

Das Treuhandvermögen beziehungsweise die Treuhandverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2020 auf 1.589 Mio. € (31. Dezember 2019: 761 Mio. €).

>> 49 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden nach Geschäftssegmenten

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	2
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Bauspargeschäft	19	-	-
Sonstige Provisionserträge	31	-	61
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	20	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	33	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	6
Insgesamt	50	53	69
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	45	53	69
Übriges Europa	5	-	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	50	53	69
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	50	2	69
Zeitraumbezogen	-	51	-
Insgesamt	50	53	69

	UMH	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	1.377	224	-	102	-	-	-36	1.667
	6	-	-	122	-	-	-2	126
	-	119	-	1	-	-	33	153
	-	35	3	-	-	14	-	54
	-	27	4	-	-	1	-	32
	-	6	-	-	-	-	-	6
	-	-	-	-	-	-	-	19
	-	28	-	1	9	2	-58	74
	-	-	-	-	-	-	-	20
	-	-	-	-	-	-	-	33
	4	-	-	-	-	-	16	26
	1.387	439	7	226	9	17	-47	2.210
	1.073	439	7	75	9	2	-51	1.721
	314	-	-	150	-	13	4	486
	-	-	-	1	-	2	-	3
	1.387	439	7	226	9	17	-47	2.210
	245	158	5	98	9	2	-77	561
	1.142	281	2	128	-	15	30	1.649
	1.387	439	7	226	9	17	-47	2.210

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
Erlösarten			
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	2
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft	17	-	-
Sonstige Provisionserträge	30	-	77
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	31	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	38	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	6
Insgesamt	47	69	85
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	42	69	85
Übriges Europa	5	-	-
Übrige Welt	-	-	-
Insgesamt	47	69	85
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	47	17	85
Zeitraumbezogen	-	52	-
Insgesamt	47	69	85

	UMH	DZ BANK - VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DVB	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	1.265	183	-	80	-	-	-31	1.497
	8	-	-	112	-	-	-8	112
	-	111	-	-	-	1	34	146
	-	30	2	-	-	24	12	70
	-	26	3	-	-	1	-1	29
	-	5	-	-	-	-	-	5
	-	-	-	-	-	-	-	17
	-	30	1	10	17	4	-65	104
	-	-	-	-	-	-	-	31
	-	-	-	-	-	-	-	38
	2	-	-	-	-	-	5	13
	1.275	385	6	202	17	30	-54	2.062
	990	385	6	42	17	4	-39	1.601
	285	-	-	159	-	18	-15	452
	-	-	-	1	-	8	-	9
	1.275	385	6	202	17	30	-54	2.062
	211	139	4	85	17	6	-63	548
	1.064	246	2	117	-	24	9	1.514
	1.275	385	6	202	17	30	-54	2.062

>> 50 Beschäftigte

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt nach Gruppen:

	01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
Mitarbeiterinnen	14.168	14.045
Vollzeitbeschäftigte	8.592	8.600
Teilzeitbeschäftigte	5.576	5.445
Mitarbeiter	16.994	16.801
Vollzeitbeschäftigte	15.813	15.713
Teilzeitbeschäftigte	1.181	1.088
Insgesamt	31.162	30.846

>> 51 Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Die Transaktion für den verbleibenden Teil des Aviation Finance-Geschäfts von Vermögenswerten in Höhe von 15 Mio. € und Schulden in Höhe von 1 Mio. € kann aufgrund regulatorischer Beschränkungen für die Geschäftstätigkeiten auf Seiten des Käufers nicht wie ursprünglich beabsichtigt abgeschlossen werden. Derzeit werden alternative Optionen für die Veräußerung der Geschäftsfelder geprüft. Es wird erwartet, dass bis zum Ende des Geschäftsjahres eine Lösung für die Veräußerung des verbleibenden Teils des Aviation Finance-Geschäfts gefunden wird.

>> 52 Vorstand

Uwe Fröhlich

(Co-Vorsitzender des Vorstands)
Dezernent für GenoBanken/Verbund;
Kommunikation & Marketing; Research und
Volkswirtschaft; Strategie & Konzernentwicklung;
Strukturierte Finanzierung

Uwe Berghaus

Dezernent für Firmenkundengeschäft Baden-
Württemberg; Firmenkundengeschäft Bayern;
Firmenkundengeschäft Nord und Ost;
Firmenkundengeschäft West/Mitte; Investitionsförderung;
Zentralbereich Firmenkunden

Ulrike Brouzi

Dezernentin für Bank-Finanzen; Compliance;
Konzern-Finanzen; Konzern-Finanz-Services

Michael Speth

Dezernent für Konzern-Risikocontrolling;
Kredit; Kredit Service

Dr. Cornelius Riese

(Co-Vorsitzender des Vorstands)
Dezernent für Konzern-Revision; Recht;
Strategie & Konzernentwicklung

Dr. Christian Brauckmann

Dezernent für IT; Services & Organisation

Wolfgang Köhler

Dezernent für Kapitalmärkte Handel;
Kapitalmärkte Institutionelle Kunden;
Kapitalmärkte Privatkunden; Konzern-Treasury

Thomas Ullrich

Dezernent für Konzern-Personal;
Operations; Payments & Accounts;
Transaction Management

>> 53 Aufsichtsrat

Henning Deneke-Jöhrens

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Ulrich Birkenstock

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)
Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG

Heiner Beckmann

Leitender Angestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG

Uwe Goldstein

Bankdirektor i.R.
(bis 27. Mai 2020)

Dr. Peter Hanker

Sprecher des Vorstands
Volksbank Mittelhessen eG

Pilar Herrero Lerma

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Marija Kolak

Präsidentin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

Martin Eul

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
Dortmunder Volksbank eG

Hermann Buerstedde

Bankangestellter
Union Asset Management Holding AG
(bis 27. Mai 2020)

Timm Häberle

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Neckar-Enz eG

Andrea Hartmann

Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Dr. Dierk Hirschel

Bereichsleiter Wirtschaftspolitik
ver.di Bundesverwaltung

Renate Mack

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Rainer Mangels

Versicherungsangestellter
R+V Rechtsschutz-
Schadenregulierungs-GmbH

Sascha Monschauer

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank RheinAhrEifel eG
(seit 27. Mai 2020)

Rolf Dieter Pogacar

Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG
(seit 27. Mai 2020)

Stephan Schack

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe

Gregor Scheller

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

Uwe Spitzbarth

Ressortkoordinator
ver.di Bundesverwaltung

Sigrid Stenzel

Landesfachbereichsleiterin
ver.di Bayern

Ingo Stockhausen

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Oberberg eG

Dr. Wolfgang Thomasberger

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Rhein-Neckar eG